

# LOKPFOGEL

2/08

pfüffig pführend  
pfolksverbunden

Offizielles Mitteilungsblatt "Frohe und Hanselstadt Groß-Mützenau"

**50 + 10  
ist immer noch  
50**

**„Liebe Bürgerinnen und Bürger von Groß-Mützenau, liebe Leserinnen und Leser des „Lokpfofels“!“**

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Groß-Mützenau, liebe Leserinnen und Leser des „Lokpfofels“!

Mit dieser Ausgabe haltet Ihr ein Exemplar in Euren regen Händen, das anlässlich des großen Jubiläums „50+10“ erschienen ist.

Aufmerksame Leser unseres Veranstaltungskalenders 2008 fragten bereits bei dessen Erscheinen neugierig in meiner Kanzlei über den Sinn dieser ominösen Rechenaufgabe nach. Ja, wir feiern den runden Geburtstag eines bekannten Stadtstaatmonarchen! Und hier meine ich natürlich nicht Fürst Albert II. von Monaco. Man kann es kaum glauben, er wurde auch erst 50.

Es passt eigentlich nicht so recht in den Leitartikel, aber ich finde es der Erwähnung wert:

Im Serengeti-Park der niedersächsischen Stadt Hodenhagen feierte unlängst der weltweit älteste Breitmaulnashorn-Bulle seinen 50. Geburtstag. Er zeugte 31 Nachkommen!

So fleißig war ich nicht, die dicke Haut eines Nashorns brauche ich bei meinen teils widerborstigen Einwohnern schon. Und ein Breitmaul habe ich auch nicht.



Das schwere Amt des Bürgermeisters mit Verantwortung für eben diese Einwohner, nervige Zuständigkeit über den Museumsdirektor, Hotelmanager, Muldenkapitän usw. usf., haben aus einem zarten Knaben (siehe Foto!) einen immer noch sehr gut aussehenden, gestandenen und gereiften Mann werden lassen.

Oder wollte sich jetzt jemand anders äußern?

Nun hoffe ich, auch für meinen Rentenversicherungsträger, dass noch mal 50 Jahre bei bester Gesundheit dazu kommen, um die eine oder andere große Aufgabe einem glücklichen Ende zuzuführen.

Was ist mit der +10? Wurde eigentlich im letzten „Lokpfofel“ schon genügend beleuchtet. Seit der Gründung des „Prellbock“ im Jahre 1998 wird meine Arbeitskraft schon 10 Jahre von unserer verehrten Wirtin und meiner geliebten Ehefrau Maritta steuergünstig ausgebeutet.

**Darauf ein „Prost“**

Der unentgeltlich mithelfende Ehemann und Bürgermeister Matthias Lehmann



Foto:  
Der Bürgermeister,  
als er noch nicht ganz 10 war

**Titelgeschichte**

## Die Verwaltung plant den Verteidigungsfall!

Bei allem Frohsinn den unser Gemeinwesen verbreitet, sollten wir auch immer wachsam unser Umfeld beobachten.

Getragen von unseren Hanseln konzentrieren sich hier Intelligenz, Innovation, Schöngeist und Humanität und sonstige Vorzüge des Homo sapiens. Das weckt natürlich, neben hier vermuteten Rohstoffen (Öl, Benzin der ehem. Tankstelle) und vorhandenen Ressourcen (Wasser, Feuerholz), Begehrlichkeiten gewaltbereiter Mächte. Und hier sind mal keine Kreditinstitute gemeint!

Atombomben und chemische Waffen wird man bei uns genauso wenig bemühen können wie ethnische Konflikte oder Glaubensfragen. Zu offensichtlich bei uns toleranten Pazifisten!

Trotzdem sollten wir unsere Demokratie wehrhafter machen. In guter Erinnerung ist uns ja seit der Stadtgründung das „rum stehende

Heer“, Olt. Demes, geblieben. Auf Grund des höheren Wehrsoldes verdingt er sich aber hauptsächlich bei einem bundesweit

bekanntem Unternehmen für Abenteuerreisen und Kriegsspiele in urdeutschen Gebieten auf dem Balkan und

am Hindukusch. Deshalb bin ich als Bürgermeister gefordert, den hoffentlich nie eintretenden Verteidigungsfall zu organisieren. Auf dem internationalen

Söldnermarkt konnte ich diese drei Herren (Foto) einkaufen. Um die

Kampftruppe komplett zu machen, suche ich aus der wehrfähigen Einwohnerschaft Freiwillige. Kampfanzug wird gestellt.



Der Bürgermeister

### „Lokpfogel“ - Das große Pfeifen im Blätterwald

In Journalistenkreisen hat es sich herum gesprochen: der „Lokpfogel“ mit seinen erstklassigen Artikeln und Reportagen bietet beste Referenzen für künftige Karrieren in Frauenjournalen und Gemeindeblättern.

Die Redaktion hat jetzt das unermüdlich und hart recherchierende Journalistenduo Phil+Ann Throp für Hintergrundreportagen verpflichten können. Freuen Sie sich auf knackige Berichte und unter die Haut gehende Interviews. Lesen Sie den ersten Beitrag auf der letzten Seite, entstanden in der Probezeit, über unseren allseits beliebten Senator für WeltWeitWichtig, Herr Reiner Theumer.

Die Redaktion



Foto: Der Aufstieg unserer neuen Kollegen, hier die Schlosstreppe zu Rudolstadt.

### Suchanzeige



Meldung im Gemeindeamt

### „Alte Schachteln“ sucht immer:

Der Bürgermeister Lehmann!!

Wer hat Selbige für die geplante Septemberausstellung günstig abzugeben? Freue mich über jedes Angebot einer alten Schachtel!

Gesucht werden ehemalige Verpackungen von Schokolade, Konfekt und Süßwaren. Schuh-, Versandhaus- und Hausgerätekartons usw. bitte auch weiterhin in den Papiercontainer schaffen!

**Was sonst noch passierte:**



Während der Dreharbeiten zu „Fakt ist...“ war Ines Klein auf Entdeckertour. Was fand die MDR-Moderatorin in dem Tischkasten? Auflösung erfolgt in der Herbst-Ausgabe. Wer es vorher weiß, kann es bis zum 1. September schriftlich an die Redaktion melden. Das Los entscheidet dann, wer die 3 wertvollen Sachpreise zum Weihnachtsmarkt am 20. September vom Wichtel überreicht bekommt.

**Lebensweisheiten vom geilen Bock**



Dem bis zur Horizontalen geneigten Leser meiner Lebensweisheiten möchte ich eine ganz besondere Literaturempfehlung unter die Bettdecke schieben.

Wüste Techniken, neue Partner und ausgefallene Orte sind die erotischen Wünsche der doch meist recht biedereren Zeitgenossen. Glauben Sie dem Fernsehen nicht: Fahrstühle, Autos und Küchentische waren gestern! Liebestolle Paare haben heute andere Möglichkeiten exklusiv zu lieben und damit den Gartennachbarn oder Vereinsbruder zu beeindrucken. Wählen Sie doch mal in 1000 europäischen Designerhotels das breiteste Lotterbett oder in den weltweit 22 verrücktesten Herbergen die schrägste Spielwiese aus.

Das kreative Umfeld wird wohl nur Toten keine Flügel für den 7. Himmel verleihen. Schlafen Sie es an!

Nun schnell ins Einkaufszentrum von Großmützenau und die Bücher gekauft oder im Buchhandel bestellen:

„1000 European Hotels“ Verlagshaus Braun, ISBN 978-3-938780-30-5

„Crazy Hotels“ von Bettina Kowalewski, Christian Brandstätter Verlag, ISBN 978-3-902510-21-1

**LAGE** Zum Prellbock, »Kofftel« - Lunzenau, Sachsen, Deutschland +49-37383-6410, [www.prellbock-bahnart.de](http://www.prellbock-bahnart.de)

**INFO** Im Garten neben der Straße durch das unauffällige Städtchen Lunzenau, Sachsen Übernachtung im Koffer pro Person 10,00 EUR, Schlafsack selbst mitbringen Frühstück kostet zusätzlich 5,50 EUR. Geöffnet März bis Oktober.

**AMBIENTE** Unkonventionell und einfach, Backpacker-Stil



In diesem Buch mit wunderschönen Bildern, detailreicher Beschreibung der Objekte und Informationen zu den Regionen, in welchen die Hotels zu finden sind, ist zwischen den Zirkuswagen in Frankreich und einem alten Flugzeug in Neuseeland auch unser „Kofftel“ zu finden. Ebenso vertreten ist das „Kofftel“ bei den „1000 European Hotels“ - liegt im Prellbock aus! Vorsicht beim Entgegennehmen, das Buch wiegt 6,5 kg!

**Kluger Spruch der Woche**

Ich bin für diejenigen, die nicht gegen mich sind, wenn ich nicht für sie bin.

Kabarettist Werner Fink

Mein langes Gesicht anlässlich der Feierlichkeiten am 22. Mai 2008



WETER /  
AUF INS  
GLÜCK

22.5.2008  
22<sup>12</sup>

TOLLER LUZENAU  
TUP  
STAATSTRAGEND  
MIT EHEFRAU

MATTHIAS &  
MARIETTA

EIN PLANK  
WIRD SO!



Gesellschaft  
"Zum Prellbock"  
Burgstaller Str. 1 - 09328 Lützenau  
Tel. 037383 6410 Fax 6386

Gesellschaft von Ulrica Forchner

forchner-grafik@tiscali.de

## Firmenvorstellung aus der Region

### So alt werden die Sauen hier nicht!

Der Selbstvermarktungsbetrieb von Inge Harzendorf besteht auch schon seit 1998 und beliefert den „Prellbock“ mit feinsten Regenbogenforellen aus eigener Aufzucht.

Es wundert nicht, dass dieser leckere Fisch gern von unseren Gästen bestellt wird, wachsen diese doch direkt unter dem Göhrener Viadukt auf!

Verwurstelt werden auch Schweine und Fleisch vom Rindviech gibt es auch.

Nun auf nach Cossen, jeden Sonnabend von 8.00 bis 12.00 Uhr können die leckeren Dinge gekauft werden. So noch vorrätig!



### Mit Musik

in den äußersten Winkel Sachsens: Finstere Wälder, tiefe Schluchten, relativ hohe Berge, lange Winter, Moosmänner und Spatzen, die misstönig von den Dächern pfeifen: das ist die Mischung, welche „Vogtland“ genannt wird.

Hier treibt ein besonderer, streitbarer Menschenschlag seltene Blüten.

Den Schluchten fliehende Kosmonauten und Skispringer, mit Volksmusik ihre Angst bekämpfende Waldbewohner, im Lichte der Höhenfeuer Spitzen fertigende „Griene Kließ“- Fresser und Gift mischende Moosmänner, die auch getrocknete, zerriebene Sperken als Potenzmittel an durchreisende Tschechienbesucher verkaufen.

In diesem wilden Winkel, speziell der großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtland, unterhält Groß-Mützenau eine konsularische Vertretung, die wir am 24. September besuchen werden.

Die Exzellenzen, Honorarkonsul Michael Schilbach und Honorarkonsul Gerrit Messink, zeigen uns ihre Heimat/Wahlheimat und natürlich das einmalige „Löwen-Drogerie-Museum“. Das stolze Bergvolk hat aber noch mehr zu bieten. Sicherlich gibt uns zum Begrüßungs-

empfang die Oberbürgermeisterin von Oelsnitz reichlich Einblick in die über 800-jährige Geschichte der Stadt. Ob ein Teppich für uns ausgerollt wird, schließlich war es einst die Halbmond-



Foto: Der Drogist und Museumsdirektor Schilbach füllt Haarwuchsmittel ab

Teppichstadt, ist nicht bekannt aber durchaus wünschenswert.

Freuen wir uns nun schon auf die Reise im historischen IKARUS-Bus und einen Himmel voller Geigen!

Ihr Reiseleiter Marco P.

Weitere Infos: Beiliegender Reiseplaner  
[www.drogeriemuseum.de](http://www.drogeriemuseum.de)  
[www.oelsnitz.de](http://www.oelsnitz.de)

## Rückblicke

### Zum Doppel-Geburtstag

Warum nicht die Welt, wenn sie zu schwer wird, aus den Angeln heben. Warum nicht, wenn alle Züge abgefahren sind, den Bahnhof selbst auf Reisen schicken? Landflucht, die unweigerlich trifft auf offene Arme, auf einen im tiefgrünen Tal verborgnen Prellbock. Auf den Versuch kommt es an. 1998 fand er statt. Höchste Zeit war es dafür. Was vorüber ist, es gilt nicht mehr. Na und? Nicht länger zum Grund zieht es uns, sondern in eine lichte Zukunft, die auch nicht mehr ist, was sie war. Blühendes Land schaffen, wisst ihr es noch, so schoss eine Hoffnung ins Kraut zwischen den Schwellen. Milderne Umstände werden nicht gewährt, keine Rabatte, Sonntagsrückfahrkarten, FDGB-Ferienermäßigungen.

Abgewickelt alles, und dass es einmal so weit kommen würde, dass ein Bahnhofsvorsteher ehrenhalber seinen hölzernen Bau in Goldpapier hüllen würde... Neenee. Wir haben das gewollt, dafür sind wir – jaja, die Straßen sind besser geworden und die Schienenwege, so sie noch liegen. So wie wir heute arbeiten, werden wir morgen leben, ein Spruch aus vorvergangnen Tagen. Das Kursbuch ein andres, die Dokumente auf glatterem Papier, edelstählern (matt gebürstet) die Instrumente. Aus Höfen des Abschieds Stätten der Einkehr machen, das gebietet der Hunger nach Welt. Die wirklich wichtigen Dinge geschehen im Kopf. Wohl dem, der Köpfchen hat, und sei es, um es zu bedecken. Auf nach Groß-Mützenau! Hier werden die Karten neu gelocht. Die rote Laterne, umgetragen, weist als Katzenauge in die laue Muldennacht. Wer dieses Signal nicht versteht, oh Völker, dem ist nicht zu helfen. Dem bleibt nur die Rute, zum Angeln, mit einer Prellbockwurst als Wurm.

G. Rücht



Fotos: FE

Die blonde Inge ist tot.

Eine Hälfte des Katerduos Inge und Goldi gibt es nicht mehr. Vielen Stammgästen und Besuchern als Maskottchen des Prellbocks bekannt, von einigen mit Sahne und Häppchen verwöhnt, wird nun etwas fehlen. Uns zumindest sehr.

Tschüss Inge – Du hattest ein sahne-erfülltes Leben!



### Und hier noch eine notwendige G. Gendarstellung

Leider ist es nur ein Gerücht, dass alle Artikel, die mit G. Rücht unterzeichnet sind auch von G. Rücht geschrieben sind. Es entschuldigen sich für diese G. Dankenlosigkeit G. Quassel, G. Laber, G. Sülze, G. Prassel, G. Quake, G. Sänge, G. Lalle, G. Klimper, G. Dur und G. Moll, G. Weih, G. Laden, G. Schenk, G. Dicht, G. Brüder, G. Ige, G. Lenk, G. Leise und G. H. Gips.

Es soll in Zukunft nicht mehr G. Schehen verspricht G. Mein, aber wer es wirklich

war weiß nur ...

G. Heim



**Besinnliches**



Ihre Spendenanfrage  
vom 19.03.06

Sehr geehrter Herr  
Lehmann,

Aufgrund ... .. bedauern  
wir, dass eine  
Unterstützung durch uns  
in diesem Jahr nicht  
erfolgen kann ...

WAS IST DER  
EINBRUCH IN  
EINE BANK  
GEGEN DIE  
GRÜNDUNG  
EINER BANK  
—  
B. BRECHT

Leider hat unser Wunschkandidat die Gründung einer Niederlassung abgelehnt, s.o., Originalschreiben liegt der Redaktion vor. So werden wir am 22. Mai 2008 zunächst die Lichtenstein-Bank zum Zahlungsverkehr eröffnen. Dabei spielt Altenburg trotzdem eine Trumpfkarte aus. Der Altenburger Künstler Thomas Suchomel übernimmt die Fassadengestaltung. Und auch ins Bankengeschäft eingestiegen ist Steffen Morgenstern, der ist aber aus Bräunsdorf, aber auch Künstler.

Was Sie schon immer wissen wollten ...

**Heute:  
Der Senator für www.**

und hier nicht erst zu fragen brauchen.

Drei Fragen an den Großmützenauer Senator Herr Reiner Theumer:

1. Sie liegen Ihren Bürgermeister förmlich zu Füßen, dabei sind Sie quasi Außenminister der „Frohen und Hanselstadt“. Wie geht das zusammen?

Schon ab frühester Jugend lag ich unserem Bürgermeister zu Füßen (siehe Foto), immer schon in tiefer Freundschaft verbunden (im Fotobeispiel, die feste Verbindung durch den Degen). Bei heutigen Auslandseinsätzen trage ich immer gebrauchte Einlegesohlen unseres großen Bürgermeisters bei mir, lege mich, in der wenigen Freizeit, vor Diese auf den Boden und habe damit auch in der Ferne immer das Gefühl des Zufüßenliegens.

2. Man sagt, Sie machen sich nichts aus Mäusen wenn kein Computer dran hängt. Was fangen Sie denn sonst so?

Bei ausgedehnten Senatssitzungen im Sitzungssaal von Groß-Mützenau fange ich mir schon auch mal schnell 1-2 Affen, außerdem fange ich gelegentlich Fische, bei Tauchgängen im Wasserkran oder durch Angeln am großen reißenden Fluß, welcher unser Groß-Mützenau tangiert.

3. Im Netz gibt es heuer viele Viren, was nehmen Sie dagegen ein?

Nun, diesbezüglich habe ich viel probiert, die beste Wirkung erzielten hierbei allerdings die „Lehmanschen Schleudertropfen“ die es ja, Gott sei Dank, in unserer Stadt als Bückdichware gibt. Diese Arznei versetzt alle bekannten Viren in ein Schleudertrauma und macht sie somit völlig unschädlich.

Gelegentlich öle ich auch meine Rechner damit. Sie danken es mir, mit erheblichem Geschwindigkeitszuwachs. Achtung, als Tipp für Nachahmer, man sollte die Rechner nur über die bewegliche Öffnung ölen, die sich in aller Regel irgendwo vor dem Monitor befindet.

An dieser Stelle klicken wir uns aus und fahren runter, vielen Dank für das Gespräch.

Phil+Ann Throp

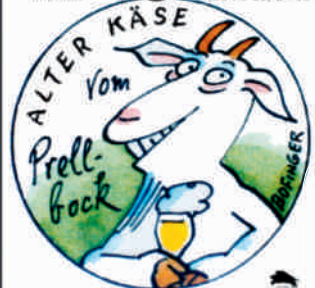
## Das Letzte:

Fragt ein Fahrgast am Bahnsteig: „Wann kommt denn der Zug?“ Sagt Fahrdienstleiter Lehmann: „Kann nicht mehr lange dauern, die Schienen sind schon da!“



Senator Theumer spielte mit dem Bürgermeister Lehmann 10 Jahre auf einer gemeinsamen Bühne, Klasse 1c bis 10c genannt, hervorragende Rollen. Meist besetzten sie das komische Fach. Selbst in der Freizeit wurde oft geübt. Auf Grund seiner jetzigen Körperfülle verlagert der Senator seine kreativen Kräfte zur Gänze in das Internet. Hier betreut er in aufopferungsvoller Arbeit unsere Homepage.

ZUM  
**Prell  
Bock**



**April/Mai**  
»Naschkatzen«, Cleo-Petra Kurze

**Mai/Juni**  
»Stille Katastrophen«, Klaus Vonderwerth

**August/September**  
»Karikaturen«, Nel

»Zum Prellbock« Eisenbahnmuseum und einzige Kneipe mit Pfiff. Kultur, Kunst und Speisekarte  
E-Mail: lehmann@prellbock-bahnart.de  
Burgstädter Straße 1 • 09328 Lunzenau  
www.prellbock-bahnart.de



## Eisenbahner-Nachrichten:

Aus der Sammlung:

Die Geschichte der Fahrkarten der IV. Klasse vom 1. Mai 1843 bis zum 7. Oktober 1928 lesen Sie im nächsten „Lokpfogel“!



## Haftungsbeschränkung

Namentlich gekennzeichnete Artikel stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Herausgeber überein. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

BACH

## IMPRESSUM

„Der Lokpfogel“

Herausgeber:

**Matthias Lehmann für  
Eisenbahnmuseum und Kneipe „Zum  
Prellbock“**

**Burgstädter Str. 1 09328 Lunzenau  
Tel. 037383/6410 FAX 6386**

**Internet: www.prellbock-bahnart.de  
eMail: info@prellbock-bahnart.de**

Herstellung: Redaktion, Satz und Layout  
**B\* S\* K Engineering Dipl.-Ing. Siegfried Renner**  
Holzmühlenstr. 4 09212 Limbach-Oberfrohna

Tel. 037609/58355 FAX 58356

Internet: www.renner-bsk.de

eMail: info@renner-bsk.de

Ausgabe 4 (2/08) Internet

Druck: Drechsler Geithain

Einzelpreis: 3,- €